



MONTASSER MEDIENAGENTUR

Rückblick und Aussicht 2022

*Liebe Autorinnen und Autoren,
liebe Freunde und Partner der Agentur,*

den Rückblick für dieses Jahr zu schreiben, ist eine besondere Herausforderung. Denn einmal mehr mischt sich in die Freude über all das Schöne und Gute vieles an Sorgen und Kummer. Nachdem die allermeisten von uns die Pandemie halbwegs glücklich hinter sich gebracht haben, ist der Krieg allgegenwärtig geworden, Freiheit, Menschenrechte und Kultur werden in vielen Ländern unterdrückt.*

Umso wichtiger, dass wir uns immer wieder einmal bewusst machen, wie glücklich wir doch sind – auch und gerade angesichts eines zunehmend schwächelnden Buchmarktes. Nun, soweit es unsere Autorinnen und Autoren betrifft, sind sie jedenfalls an dieser Schwäche nicht schuld. Deshalb wollen wir es einmal mehr halten wie es seit vielen Jahren gute Tradition ist: Wir bejubeln, was es zu bejubeln gab, und das aus vollem Herzen!

Beginnen wir mit einer Nachmeldung: **Petra Gerster** und **Christian Nürnberger** sind mit „**Vermintes Gelände**“ kurz vor Jahresschluss in die **Spiegel-Bestsellerliste** gesprungen – zu spät für den Rückblick 2021, aber deshalb nicht weniger erfreulich! Praktisch das ganze Jahr durchgehend auf der Liste geblieben ist **Martin Wehrle** mit seinem Groß Erfolg „**Den Netten beißen die Hunde**“. Wahnsinn!



Die News starten wir mit einer original Quizfrage aus „Wer wird Millionär“: Wie heißt der aktuelle Sachbuch-Bestseller von **Marietta Slomka**? A: Morgens im Berghain, B: Mittags im KaDeWe, C: Abends im Grill Royal, D: **Nachts im Kanzleramt**. Wer jetzt nicht weiß, wovon die Rede ist, hat die Liste ziemlich lange nicht angeschaut. Denn Marietta Slomka hat mit ihrem klugen Buch über alles, was man schon immer über Politik wissen wollte, nicht nur unseren ersten neuen **Spiegelbestseller** in diesem Jahr gelandet, übrigens gleich mal auf **Platz 1**, sondern ebenfalls einen echten Longseller. Wer wollte da nicht seit jeher mal Mäuschen spielen. Respektive Fledermäuschen, wenn es schon nachts stattfindet! Der

legendäre österreichische Journalist Armin Wolff hat geschrieben: „Ich habe noch keine besseren und umfassenderen „Grundkurs Politik“ ... gesehen. Große Empfehlung!“ Wo er recht hat, hat er recht.

Weit mehr als einen Grundkurs hat **Katja Suding** in der Politik absolviert – und irgendwann endlich die „Reissleine“ gezogen. „Ich setze mich mit einer Tasse Tee aufs Sofa.“ Was so gemütlich anfängt, lässt aber doch tiefe Abgründe blicken. In diesem bemerkenswerten Bericht über das Leben für die, mit der und nach der Politik erzählt uns die Autorin, wie sie sich selbst verlor – und wie sie sich wiederfand. Sage noch einer, es gäbe im echten Leben kein Happy End!



Ums Happy End geht es auch **Sky du Mont**, wengleich im noch größeren Rahmen. In seinem neuen **Spiegel-Bestseller** mit dem vielsagenden Titel „**Ungeschönt – Altwerden war auch schon mal schlimmer**“ erzählt er so freimütig und amüsant über Dinge, von denen wir mitunter noch gar nicht ahnten, dass wir sie wissen wollen, dass man fast zwangsläufig zu der Ansicht gelangt: Altern kann so schön sein!

Wenn Sie allerdings trotzdem auf Teufel komm raus jung bleiben wollen, dann liefert **Nina Ruge** gemeinsam mit Stephan Hentschel dafür die perfekten Rezepte, und mit ihrem **Spiegel-Bestseller** „**Das Verjüngungskochbuch**.“



Nina Ruge gehörte in diesem Jahr definitiv zu den produktivsten Autorinnen der Agentur. Sie beschert uns neben Kulinarik auch noch „**Sonne für die Seele**“, ein Buch über die magischen Orte der Toskana – und sie hat mit „**Meine Bibelgeschichten**“ noch ein drittes ganz zauberhaftes Werk vorgelegt, in dem Fall für Kinder.

Unsere Sachbuch-Highlights haben allerdings auch in diesem Jahr nicht nur die schönen Seiten des Lebens betrachtet. Multi-Bestsellerautor **Guido Knopp** hat sich nach längerem mit einem neuen klugen und erhellenden Buch über das große Thema zurückgemeldet, das ihn so viele Jahre begleitet hat: „**Hitlers Welt**“. Es ist, wenn man so will, die Essenz des Bösen, die wir hier kennenlernen, das Ende der Zivilisation – aber leider nicht das Ende der Barbarei, wie uns nicht zuletzt das neue Buch von **Klaus Scherer** lehrt:



„**Kugel ins Hirn**“ ist eine Reise ins neue Herz der Finsternis. Unterwegs mit Strafverfolgern hat er sich aufgemacht, Lügen, Hass und Hetze im Internet zu erforschen. Als Lektüre sicher kein Vergnügen, aber brillant! Und, wie „titel, thesen, temperamente“ es ausdrückte: „(Dieses) Buch ist eine Ermutigung.“



Dass es eben nicht egal ist, ob wir etwas tun oder nicht, das lernen wir aus Scherers Werk. „Was wir beeinflussen können und was nicht – und wie wir lernen, damit umzugehen“, davon erzählt **Ulrich Hoffmann** in seinem neuen Buch „**(Außer) Kontrolle**“. Ganz offensichtlich Pflichtlektüre für alle Verlagsleute. Vor allem für die, die in Vertragsverhandlungen mit nimmersatten Agenturen stehen;-)



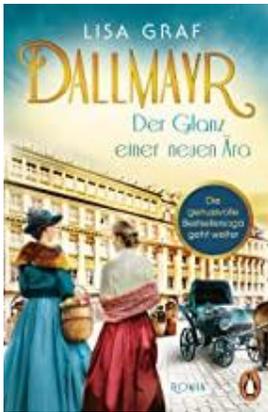
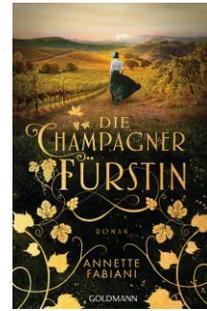
Wie sehr der Ungeist finsterster Zeiten auch heute noch lebendig ist, lässt sich in **Marian Offmans** literarischem Debüt erlesen: „**Mandelbaum**“. Inspiriert von einer wahren Begebenheit seines an außergewöhnlichen Begebenheiten reichen Lebens entspinnt sich hier eine Handlung, die uns durch Geschichte und Gegenwart ins Herz unserer Gesellschaft und unseres kulturellen Selbstverständnisses führt. Es ist ihm ein sehr berührender, lebenskluger und überraschender Roman geglückt, den unbedingt lesen sollte, wer nicht blind durchs Leben gehen möchte.

Übrigens nicht die einzige mitreißende Fiktionalisierung eines realen jüdischen Lebenslaufs, die wir dieses Jahr betreuen durften. Einen großartigen Roman über eine sehr besondere Frau lieferte uns **Birgid Hanke** im Frühjahr, die Geschichte eines Mädchens aus dem Krakauer Shtetl, das sich nicht in sein Schicksal fügen will, sondern die stattdessen eine neue Identität annimmt, ans andere Ende der Welt reist, mit Mut und Chuzpe ein Unternehmen gründet und im hohen Alter als eine der reichsten und bekanntesten Frauen ihrer Zeit stirbt: „**Helena Rubinstein und das Geheimnis der Schönheit**“.



Maren Gottschalk wiederum hat mit ihrem zweiten Roman „**Fräulein Steiff**“ der legendären Gründerin des Stofftieruniversums samt ebenso legendärem Bären ein literarisches Denkmal gesetzt und erzählt darin die wahre Geschichte einer Frau, die Unmögliches möglich gemacht hat und damit nicht nur ihr Glück, sondern auch das von Millionen Kindern auf der ganzen Welt.

Nicht minder außergewöhnlich sind die beiden realen Heldinnen des Romans von **Annette Fabiani**, „**Die Champagnerfürstin**“, zwei Witwen, die sich in einer Männerwelt behaupten müssen und zum Inbegriff für Luxus und Lebensart werden: die Witwen Cliquot und Pommery. Ob sich der Lesegenuss durch ein Glas Champagner noch steigern ließe, können wir leider nicht sagen – wir konnten das Buch nicht mehr aus der Hand legen, um die Flasche zu köpfen.



Apropos Champagner! Der dürfte auch bei **Lisa Graf** geflossen sein, als der zweite Teil ihrer großen Saga über Therese Randlkofer erschien und auf Anhieb an die Spitze der **Spiegel-Bestsellerliste** sprang: „**Dallmayr – Der Glanz einer neuen Ära**“ setzt den fulminanten Erfolg des Erstlings fort und nimmt uns mit ins München Anfang des 20. Jahrhunderts, wo eine starke Frau den Traum vom schönen Leben nicht nur weiterträumt, sondern für viele Wirklichkeit werden lässt. Auch hier durften wir uns über **Platz 1** freuen! Und nicht nur das: Band 1 der Saga ist im Dezember noch einmal neu in die Top 20 der **Spiegel-Bestsellerliste** aufgestiegen!

Man muss aber gar nicht in die Welt der Reichen und Berühmten blicken, um mitreißende Geschichten zu finden. **Antonia Brauer** erzählt in ihrem zweibändigen Roman „**Die Töchter des Geistbeckbauern**“ die Geschichte ihrer Großmutter und nimmt uns mit auf Zeitreise in die Hallertau zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Darauf haben wir selbstverständlich nicht mit Champagner, sondern mit einer schönen Maß Bier angestoßen!



Natürlich sind es nicht nur die Geschichten, die „wahr“ sind, von denen wir uns mitreißen lassen, manchmal sind es auch einfach die „wahrhaftigen“, sprich: die fiktionalen. Eine solche erzählt **Bettina Seidl** einmal mehr in ihrem Roman „**Die Dorflehrerin**“, wo ihre Heldin diesmal „Zwischen Stille und Sturm“ hin und her gerissen wird. Aber werden wir das nicht alle?

Ins „Haus der Träume“ und in das Leben zweier junger Frauen aus sehr unterschiedlichen Verhältnissen führt uns die vielfache **Bestsellerautorin Marie Lacrosse** in ihrem heiß erwarteten, grandiosen Roman über das „**Kadewe**“. 717 Seiten, von denen man keine versäumt haben möchte! Es ist ganz einfach auch ein Buch der Träume daraus geworden.



Ebenfalls in Berlin, allerdings zur Nachkriegszeit, spielt **Ulrike Schweikerts** neuer Roman „**Tränenpalast – Berlin Friedrichstraße**“, der fulminante zweite Band einer großen Familiengeschichte im Sturm der Zeiten. Wie immer packend erzählt - und natürlich einmal mehr ein **Spiegel-Bestseller**, der vierte in Folge!

Bei dem mitreißenden Roman „**Die Charité – Neue Wege**“ gab es zum ersten Mal diesen fabelhaften Aufkleber: „**Spiegel Bestseller-Autorinnen**“. Im Plural! Mit **Ulrike Schweikert**, die die Charité-Reihe ja begründet und groß gemacht hat, und **Petra Grill**, die mit „**Oktoberfest 1900**“ aus dem Stand in den Bestseller-Olymp aufgestiegen ist, haben sich hier zwei Edelfedern gefunden und gezeigt, dass sie nicht nur Einzel, sondern auch Doppel spielen können wie kaum jemand sonst.



Doppel ist in diesem Jahr ein gutes Stichwort. Denn es gab in der Tat einige Doppelauftritte. Auch **Svea Lenz** nahm sich die Freiheit – mit ihrem rasanten Twin Set „**Die Stewardessen**“. Wer Rock’n’Roll liebt, Petticoats, Nylonstrümpfe und den Duft der weiten Welt, darf diese Romane auf keinen Fall verpassen. Frauen erobern in der Geschichte den Himmel – die Herzen sowieso.



Das Herz der Leserinnen und Leser erobert ganz sicher auch Vicki Viktoria, deren Leben aus einer immerwährenden Kette von Zwischenfällen besteht (naja, wie unser aller Leben halt). Die unvergleichliche **Gloria Gray** hat sich zur Chronistin dieser herrlich absurden Vita erklärt und uns in diesem Jahr prompt zwei Krimis beschert, wie man sie lange nicht genießen durfte: „**Zurück nach Übertreibling**“



und „**Grüße aus Bad Seltsham**“. Gerne würden wir uns an der Stelle wortreich darüber auslassen, wie unfassbar amüsant, zugleich hochphilosophisch, von tiefer Menschenkenntnis zeugend und geradezu überwältigend temporeich diese Romane geschrieben sind. Doch das lassen wir lieber, weil die Autorin selbst im Interview alles Entscheidende gesagt hat: „Auf dieses Buch hat die Welt gewartet. Das braucht’s. Allerhöchste Zeit.“



Angestoßen haben wir darauf übrigens mit, wie es Gloria so unübertrefflich geradeheraus zu bezeichnen versteht: „Puff-Brause“. Die Witwen Cliquot und Pommery mögen es uns freundlicher Weise nachsehen.



Den Auftakt zu einer ganz anderen neuen, aber nicht weniger mörderischen Reihe macht **Petra Aicher** mit ihrem „**Fräulein Anna – Gerichtsmedizin**“. Im ersten Band geht es um „Die Prinzregentenmorde“. Köstlich! Nicht nur, weil es klingt wie „Prinzregententorte“. Ein Leckerbissen für buchstäblich jeden Lesegeschmack.

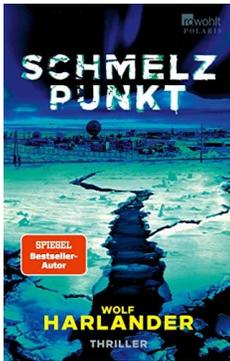
Bayern bringt halt doch immer wieder die unterhaltsamsten Kapitalverbrechen hervor. Das hat **Lisa Graf-Riemann** schon lange erkannt, weshalb sie keinen Widerspruch darin sieht, das beschauliche, harmlose Bad Reichenhall zum Schauplatz ihrer kriminellen Fantasie zu machen – zum Glück nur literarisch: „**Die zweite Geige**“ heißt der neue Krimi. Ein neuer Fall für den charmanten Hochstapler Alexander Maiensäss, virtuos wie immer – und ein raffiniertes Lesevergnügen für uns. Oberbayerisch kriminell geht es auch in „**Königsfeuer**“ von **Monika Pfundmeier** zu, wie immer mit der unvergleichlichen ermittelnden Metzgerin Theres Hack!

Wobei ehrlich gesagt, Österreich schon auch seinen kriminellen Charme hat. Oder, wie der Ösi sagt: seinen Schmä. Chefinspektor Glück würde es jedenfalls so ausdrücken. Auf den müssen wir zu unserer Freude auch in diesem Jahr nicht verzichten, weil **Christine Grän** und **Hannelore Mezei** „**Glück in Kitz**“ eronnen haben – ein wie immer wunderbar böses Lesevergnügen!

Jahrelang haben wir davon geträumt: vom neuen Roman von **Richard Rötzer** – und nun sind sie Wirklichkeit geworden, die „**Narrenträume**“! Ein opulentes und raffiniertes Werk ist es geworden, wie immer voller Witz und Tiefsinn, eine lustvolle Herausforderung für die Leserinnen und Leser, ein Fest für alle Liebhaber historischer Romane.



Und mit **Peter Orontes** hat noch ein anderer Großmeister des Genres ein neues Opus Magnum vorgelegt: „**Die Siegel des Todes**“. Wie immer bei diesem wunderbaren Autor staunt man, wie schnell sich 700 Seiten lesen lassen. Es gibt keinen, der historische Spannung besser kann!

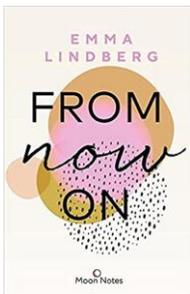


An Spannung gab es natürlich noch etliches mehr in diesem Jahr. Auffällig dabei: der Trend zur CliFi, der ClimateFiction (sagt man so?). Unser einschlägiger Großautor **Wolf Harlander** hat für seinen neuen Thriller „**Schmelzpunkt**“ die Arktis aus Schauplatz gewählt. Zum Vorgängerkracher „Systemfehler“ schrieb der Focus: „Ein packendes, brutales und leider überhaupt nicht unwahrscheinliches Szenario, ausgemalt von einem unserer besten Thrillerautoren.“ Die Kollegen können sich im Grunde selbst zitieren. Denn das ist genau, was auch „Schmelzpunkt“ ist.



Die „**Dark Clouds**“ von **Thilo Falk** ziehen über heimischen Gefilden auf. *16 Tage bis zum Untergang Europas, wie wir es kennen*. Nun, 16 Stunden für die Lektüre dürften bei dem Tempo des Romans ausreichen. So wie diese beiden Thriller einheizen, sollten wir vielleicht als Ausgleich ein paar Bäume pflanzen.

Andererseits: Als Literaturagenten haben wir ganz andere Methoden an der Hand. Zum Beispiel eine „**Kältekammer**“. Der neue Krimi von **Liv Sievers** sorgt für jede Menge Gänsehaut in winterlicher Atmosphäre.



Ebenfalls ein großer Trend: New Adult. Mit ihrem Doppelpack „**From now on**“ und „**Until forever**“ lässt **Emma Lindberg** den Leser/innen-Puls spontan in medizinisch bedenkliche Bereiche hochschießen. *Sexy, intensiv und aufwühlend*, so bewirbt der Verlag die Romane. Wohl wahr. Aber gilt das nicht eigentlich für alle unsere neuen Bücher?

Weil's der Agent partout nicht lassen kann, gibt es auch dieses Jahr wieder Hausgemachtes: „**Der Club der Bücherfeen**“. Für alle, die es lieben, Bücher über Bücher zu lesen. Oder Bücher über Menschen, die Bücher lesen oder Bücher über Bücher ... Ein Büchermensch, der unvergleichliche Christian von Zittwitz nämlich, ist es auch, der das beste Pressezitat des Jahres dafür geliefert hat: „... lässt den Fahrtwind des Rollators vergessen!“ Alle Träume und Hoffnungen des Autors sind somit Wirklichkeit geworden.

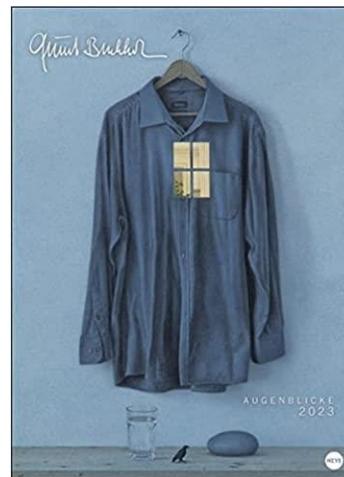
Übrigens nicht der einzige Club, der es in diesem Jahr in die Titelzeile geschafft hat. **Nicole Fröhlich** lässt in ihrem Erstling „**Der Club der wütenden Fünf**“ einige Jugendliche an einem sehr besonderen Sozialprojekt teilnehmen. Einem lebensverändernden, versteht sich. Wobei das tollste Sozialprojekt dabei der Roman selbst ist. Ganz klar: Fünf Sterne für die wütenden Fünf!



Auch eine Art Sozialprojekt ist übrigens **„99 einfache Fragen“** von **Ralph Caspers** „für vielfältige Unterhaltungen zwischen Eltern und Kindern“. Falls Sie jetzt grübeln, ob man *vielfältige Unterhaltungen* überhaupt führen oder im Lektorat gar durchgehen lassen darf: Hopppla, die Bücher erscheinen bei Duden, und da weiß man, was geht! Wir jedenfalls haben auch dieses Jahr wieder zahlreiche Gespräche am Küchentisch geführt und diskutiert, ob lieber Superheldin oder Superschurke, rein oder raus, gerade oder schräg. Achtung! Dieses Konzept kann süchtig machen! Wie alle Bücher von Ralph. Das gilt nicht

zuletzt für seinen zweiten Streich des Jahres: **„Milla und die sehr gefräßige Schule“**. Unser heimlicher Star dieses Büchleins: Herr Tschurtschenthaler, der Schulhausmeister, der „macht was Hausmeister so machen. Und das ist sehr viel geheimnisvoller und rätselhafter, als sich alle vorstellen können!“

Alle Jahre wieder kommt auch ein großes Paket mit dem neuen zauberhaften Kalender von **Quint Buchholz** zu uns. **„Augenblicke“** heißt dieses opulente Album der Fantasie und präsentiert dann zwölf Kunstwerke, von denen jedes einen auf eine ganz besondere, magische Reise mitnimmt. Auch fürs kommende Jahr hat Quint wieder so einen Reiseführer für die Seele vorgelegt. Einander zum bevorstehenden Jahreswechsel viele schöne Augenblicke zu wünschen, gehört ja zu den Klassikern – wer es nicht bei Worten belassen will, sollte diesen unvergleichlichen Kalender verschenken.



Das perfekte Geschenk wäre auch **Christoph Merkers** hellstichtige „Kleine Philosophie des Selbermachens“ mit dem Titel **„Ein Mann, ein Werk“**. Wobei sich das Buch übrigens gar nicht speziell an Männer richtet. Ralph Caspers hätte eine Frage daraus gemacht, über die sich die ganze Familie herrlich streiten kann. Der Verlag hat sich damit nicht lange aufgehalten, sondern gewusst, dass das auch Frauen interessieren wird. Denn nicht umsonst heißt es „Selbst ist die Frau“.

Womit wir endgültig bei Weihnachten angekommen wären. Dieses Jahr war nämlich außergewöhnlich viel Weihnachten! In den unterschiedlichsten Kategorien durften wir wunderhübsche neue Bücher betreuen. Das ging von **Martin Schönleben** mit **„Die besten Weihnachtsplätzchen“** über das **„Weihnachtswunder im kleinen Grandhotel“** von **Felicity Pickford** bis hin zu zwei zauberhaften Kinderbüchern.

In „Dear Santa“ verrät **Charlotte Inden**, was passiert, wenn der Weihnachtsmann plötzlich zurückschreibt. „Eine tolle, realistische und warmherzige Geschichte ..., die wunderbar in die Gegenwart passt“, weiß die SZ, und recht hat sie. Wobei man schon auf der ersten Seite ins Grübeln kommen könnte ...

*Sehr geehrter Mr Santa,
ich weiß, wo Sie wohnen. (...) Fühlen Sie sich bedroht? Gut.
Es ist nämlich so: Ich beobachte Sie. Und ich werde ganz genau aufpassen,
ob Sie in diesem Jahr Ihren Job machen.*



Wow. Und wir dachten, Agent wäre ein heikler Beruf.

Susan Niessen schickt ihre Heldinnen „**Lotti & Dotti**“ nicht nur in die „**Ferien auf dem Bauernhof**“, sondern lässt sie auch noch in einem bezaubernden Winterabenteuer „**warten auf Weihnachten**“. Zwei Bände zum Wegträumen. Die Welt kann so schön sein!

Woran man bekanntlich auch immer wieder erinnert wird, wenn plötzlich Preise und Ehrungen hereinschneien. Zum Beispiel: Für den **Glauser-Preis als bester Debütroman** wurde „**Die letzte Wahl**“ von **Eric Sander** nominiert – definitiv die erste Wahl!

Auf die Shortlist des **Buchhändlerpreises Mimi 2022** hat es **Wolf Harlander** mit „**Systemfehler**“ geschafft! Der Titel ist vermutlich auch der unblutigste Thriller, der jemals für den „**Bloody Cover**“-Preis nominiert wurde.

Für den **Seraph 2022** nominiert war **Jenny-Mai Nuyen** mit „**Kalt wie Schnee, hart wie Eisen**“, auf die Midlist des „**Skoutz-Award**“ schaffte es **Patrick Hertweck** mit „**Der letzte Rabe des Empire**“.

Das zum Schreien komische Hörbuch von „**Zurück nach Übertreibung**“ hat es in die **Auswahl zum Deutschen Hörbuchpreis 2023** geschafft – natürlich in der Kategorie „Beste Unterhaltung“, denn da gehört es hin.

Ebenfalls für den Deutschen Hörbuchpreis nominiert wurde „**Wie schwer ein Menschenleben wiegt – Sophie Scholl**“ von **Maren Gottschalk**.

In die **Shortlist des Lovelybooks Community Awards** kamen **Marie Lacrosse** mit „**KaDeWe – Haus der Träume**“ und „**Die Charité – Neue Wege**“ von **Ulrike Schweikert** und **Petra Grill**.

Was wir also im zurückliegenden Jahr so alles gemacht haben? Nun, wir haben gemacht, was Literaturagenten so machen. Und das ist sehr viel geheimnisvoller und rätselhafter, als sich alle vorstellen können ... So viel immerhin sei verraten: Wir waren unablässig im Einsatz, davon durchschnittlich 24 Stunden täglich im diplomatischen Dienst der Autorinnen und Autoren. Und welche Herausforderung das bedeutet, zeigt sich beispielhaft in dieser Szene, die ein Maulwurf bei einem

unserer zahllosen Geschäftsessen im Dreisternerrestaurant dokumentiert hat, um sie dann „Nachts im Kanzleramt“ zu leaken:



Harte Zeiten. Oder, um es mit Gloria Gray zu sagen: „Die ganzen Erlebnisse der letzten ... Monate? Das ganze Durcheinander? Dieses absolute Tohuwabohu? Das glaubt mir doch kein Mensch.“ Blicken wir also nach vorne!

Das kommende Jahr lockt schon jetzt mit aufregenden Novitäten. Wir freuen uns nicht nur auf „Morgens im Berghain“ von Marietta Slomka (auch wenn wir die Autorin noch überreden müssen, das Buch zu schreiben), es gibt jede Menge Anlass zu Vorfreude. Zum Beispiel auf „Jenseits von Verhausen“ von Gloria Gray, „Mein wunderbares Ich“, den Erstling der wunderbaren **Clarissa Corrêa da Silva**, die neue **Anna Jessen**, den neuen Bestseller von **Martin Wehrle**, die neue Krimiserie von **Thomas Chatwin**, ein sehr berührendes Buch der Holocaust-Überlebenden **Rachel Hanan** und viele andere besondere Werke.

Aber jetzt wollen wir es alle machen wie Lotti & Dotti: Wir nehmen unsere gemütlichsten Socken, werfen den Bollerofen an und erzählen uns aufregende Geschichten.



In diesem Sinne danken wir Euch und Ihnen allen für die schöne Zusammenarbeit und wünschen eine frohe Weihnachtszeit und ein glückliches, gesundes, inspirierendes und erfolgreiches neues Jahr!

*Herzlich
Mariam und Thomas Montasser*

Montasser Media
Südliche Auffahrtsallee 73
80639 München

*wie jedes Jahr mit einer Spende an Ärzte ohne Grenzen

